



HALLE (SAALE)

EINZELPREIS 15 PF. 14. JAHRG. NR. 45

HALLE (SAALE)

SONNTAG, DEN 14. FEBRUAR 1943

Die Karte des Tages



Wie aus dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht hervorgeht, wurde im Zuge planmäßiger Bewegungen zur Verkürzung der Front die Stadt Krasnodar geräumt. Westlich Krasnodar blieben die bolschewistischen Vorposten, denen starkes Artilleriefeuer vorausging, in den Tälern der südlichen Nebenflüsse zum Kuban stecken.

Wachsende britische Luftkriegs-Beforgnisse

Deutsche Bombenangriffe auf die Insel werden häufiger - Furcht vor dem Frühling

hw. Stockholm, 13. Febr. Am Sonntagabend griffen deutsche Flugzeuge erneut bei hellem Tageslicht einen Platz der englischen Südwestküste mit Bomben und Brandbomben an. Die am Sonntagmorgen erfolgte Aktion war die prompten Ausbrüche der englischen Jagdabteilung zu ersehen, die sich diesmal ganz besondere Mühe gibt, den deutschen Fliegern Besondere nachzusehen. Derzeitigen Tages beobachtungen lauten regelmäßig an, wenn die Engländer über deutsche U-Bootsverhinderungsaktionen besonders erwidert sind.

Nicht der Rede wert

Von Dr. Karl-Friedrich Lauer

In der nächsten Zeit wird sich das Bild unserer Umwelt ändern. Die werktätige Frau wird stärker in unsern Blickfeld treten. In den Straßen werden wir mehr als bisher auf geschlossenen Läden stoßen und die „Ausstellungsmuster“ vermischen, die oft die einzige Zierde eines Geschäftes waren. In unseren Bekanntheitskreisen wird es Menschen geben, die plötzlich einer anderen Beschäftigung nachgehen, oder Frauen, die einer Arbeit zugeführt werden. Wenn auch diese neue Gestaltung unserer Umwelt beglücklichen Anlaß zu eingehender Aussprache in kleinerem oder größerem Kreis gibt, so steht der Grund, der diesen großen Schritt in unserem persönlichen oder wirtschaftlichen Leben verursacht hat, außer jeder Diskussion. Er ist selbstverständlich und bedarf keiner eindrucksvollen Propaganda; das die Notwendigkeit, alle Mann an Bord zu rufen, um Deutschland und Europa vor dem Bolschewismus zu retten, ist im deutschen Volk unbestritten anerkannt. Es mag zwar da und dort einige wurzellose Zeitgenossen geben, die der tiefe Ernst unserer Lage zu anderen Schluffolgerungen führt; aber wir sollten uns mit ihnen nicht lange beschäftigen; ein gutes Schiff fährt auch bei dem bildesten Gegenwind, und diese Elemente hervorzuheben wollen, anstatt sich durch eine einseitige Einstellung, die das in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht, braucht man also dem deutschen Volke nicht mehr auseinanderzusetzen. Der Gegner ist erkannt; es ist der Bolschewismus, in dessen trübem Fahrwasser die Leiter der nordamerikanischen und englischen Geschäfte stehen. Auch dafür hat das deutsche Volk genügend Beweise, ja es bekommt sie täglich neu geliefert. Die Geschwindigkeit und Geschäftlichkeit Roosevelts und Churchills sorgen dafür. Erst in diesen Tagen haben beide wieder den Weg in die Öffentlichkeit beschränkt und der keineswegs erstaunte Welt ihre bisherigen Leistungen und ihre zukünftigen Pläne erläutert.

Daß es in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht, braucht man also dem deutschen Volke nicht mehr auseinanderzusetzen. Der Gegner ist erkannt; es ist der Bolschewismus, in dessen trübem Fahrwasser die Leiter der nordamerikanischen und englischen Geschäfte stehen. Auch dafür hat das deutsche Volk genügend Beweise, ja es bekommt sie täglich neu geliefert. Die Geschwindigkeit und Geschäftlichkeit Roosevelts und Churchills sorgen dafür. Erst in diesen Tagen haben beide wieder den Weg in die Öffentlichkeit beschränkt und der keineswegs erstaunte Welt ihre bisherigen Leistungen und ihre zukünftigen Pläne erläutert.

Ein kümmerlicher Ablenkungsversuch Roosevelts

Den U-Boot-Krieg unterschlagen - Weitere Auspländelung der „Freunde“

hw. Stockholm, 13. Febr. Neben den jüngsten Enttäuschungen über die amerikanischen Auspländelungen in aller Welt, vorwiegend gegen die Befürchtungen der eigenen Verbündeten und der verführten Welterweiterer, scheint die Zeitungs- und Radioarbeit in der Nacht zum Sonntag dem Stapel lieb, als ein kümmerlicher Ablenkungsversuch. Sie hat ihre Bedeutung darin, daß Roosevelt, um seine gigantischen Welterweiterungspläne verwirklichen zu können, die Fortsetzung des von ihm entworfenen Weltkriegs noch auf Jahre hinaus benötigt, mit Einbeziehung aller weiteren Beitritte - unter Vermeidung der von seinen jüdischen Erbkunden angelegten Gefahr, daß nur Deutschland, Italien und Japan die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten an all diesen Kriegsanstrengungen abwägen - mit deren Hilfe allein Roosevelt mit seinen jüdischen Erbkunden angeschlossen werden können. Denn ohne den großen Krieg waren die Weltkriege natürlich nicht in der Lage, in dieser unvorstellbaren Weise ganz offen liberalistische Substanz und Reichthümer an sich zu raufen.

Daß es in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht, braucht man also dem deutschen Volke nicht mehr auseinanderzusetzen. Der Gegner ist erkannt; es ist der Bolschewismus, in dessen trübem Fahrwasser die Leiter der nordamerikanischen und englischen Geschäfte stehen. Auch dafür hat das deutsche Volk genügend Beweise, ja es bekommt sie täglich neu geliefert. Die Geschwindigkeit und Geschäftlichkeit Roosevelts und Churchills sorgen dafür. Erst in diesen Tagen haben beide wieder den Weg in die Öffentlichkeit beschränkt und der keineswegs erstaunte Welt ihre bisherigen Leistungen und ihre zukünftigen Pläne erläutert.

Dr. v. L. Thom, 13. Febr. Nach dem beim Vatikan vorliegenden Informationen befinden sich gegenwärtig über 700 katholische Geistliche auf dem italienischen Kriegsschauplatz im Weißen Meer. Es handelt sich um Geistliche, die von September 1939 bis 1941 von den Bolschewisten in Italien, England und Belgien verhaftet und nach dem Solowki-Island deportiert wurden. In vatikanischen Kreisen weiß man das Festhalten von über 8000 Geistlichen aus diesen Gebieten nach, die jedoch die Solowki-Island nicht erreichten, da sie infolge der Mißhandlungen während der Verhaftung oder auf dem Wege nach dem Inseln starben.

Dr. v. L. Thom, 13. Febr. Nach dem beim Vatikan vorliegenden Informationen befinden sich gegenwärtig über 700 katholische Geistliche auf dem italienischen Kriegsschauplatz im Weißen Meer. Es handelt sich um Geistliche, die von September 1939 bis 1941 von den Bolschewisten in Italien, England und Belgien verhaftet und nach dem Solowki-Island deportiert wurden. In vatikanischen Kreisen weiß man das Festhalten von über 8000 Geistlichen aus diesen Gebieten nach, die jedoch die Solowki-Island nicht erreichten, da sie infolge der Mißhandlungen während der Verhaftung oder auf dem Wege nach dem Inseln starben.

Auf Grund verschiedener Interventionen mußte sich die kommunistische Regierung an einer Stellungnahme gegenüber der Anwesenheit von Hunderten von Geistlichen als Straflinge auf den Solowki-Island beugen. Moskau leugnete das Vorhandensein der Geistlichen auf den Straflingen nicht ab, gab jedoch die Zahl nur mit 150 an. Die Hoffnungen im Vatikan, die Geistlichen von den Solowki-Island zu erlösen, sind gering. Überhaupt hat das vatikanische Staatssekretariat Schritte bei der Londoner und Washingtoner Regierung unternommen, um einen entprechenden Druck auf Moskau zur Freilassung der Geistlichen auszuüben. Die vatikanischen Bemühungen scheiterten an der Unerschlichkeit der angloamerikanischen Regierungen, zumal Moskau für Einmischungen von Seiten Londons und Washingtons verbot.

Verluste in den Salomonen-Schlachten

T.W. Tokio, 13. Febr. Seit der ersten Seeschlacht bei den Salomonen am 7. August 1942 bis zum 13. Februar 1943 verlor die japanische Flotte im Gebiet der Salomonen und Neuguinea 140 feindliche Kriegsschiffe. Diese Zahl schließt sechs verlorene vier behaftete Schlachtschiffe, vier verlorene und vier behaftete Flugzeugträger und 80 verlorene und sechs behaftete Kreuzer ein. Am gleichen Zeitraum wurden in diesem Kampfbereich über 1500 feindliche Flugzeuge abgeschossen oder beschädigt. In diesen Kämpfen wurden 35 japanische Kriegsschiffe verlorene oder beschädigt und 61 japanische Flugzeuge abgeschossen oder beschädigt.

Daß es in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht, braucht man also dem deutschen Volke nicht mehr auseinanderzusetzen. Der Gegner ist erkannt; es ist der Bolschewismus, in dessen trübem Fahrwasser die Leiter der nordamerikanischen und englischen Geschäfte stehen. Auch dafür hat das deutsche Volk genügend Beweise, ja es bekommt sie täglich neu geliefert. Die Geschwindigkeit und Geschäftlichkeit Roosevelts und Churchills sorgen dafür. Erst in diesen Tagen haben beide wieder den Weg in die Öffentlichkeit beschränkt und der keineswegs erstaunte Welt ihre bisherigen Leistungen und ihre zukünftigen Pläne erläutert.

Der Auslandspegel:

Wie die Engländer im Irak haufen

Unser Vertreter in Istanbul: Widerstandswille gegen Unterdrücker nicht befehligt

hw. Istanbul, 13. Febr. Nachrichten, die von zuverlässiger Seite aus Bagdad an treffen, schildern die kurdischen Veranungen, die dem Kriegseintritt des Irak vorangegangen. Als Ministerpräsident Nuri es Said während den Abwehrenden den Regierungsbefehl vorlegte, den Krieg zu erklären, wurde er erklärt, begnugte er in der Kammer lebhaftem Widerspruch. Darauf riefte Nuri Said die vom Geheimnis herab, daß er auszuweichen sei, den Krieg zu erklären - er brauchte nicht begründen, daß er - und daß er nicht zurücktreten müßte. Aber auch sein Nachfolger befindet sich dann in derselben Lage. Trotz allem britischen Druck weigerte sich fast die Hälfte der Abgeordneten, dem Regierungsbefehl zuzustimmen. Bei der Abstimmung erhielt die Regierung daher nur eine schwache Mehrheit. Diese Aufstösung einer bedeutenden Zahl der irakischen Abgeordneten gegen das Militär-Englands hat im Lande einen großen Eindruck hervorgerufen. Die Widerstandswillen gegen diese neue Verengung des Irak durch die Engländer nur befehligt.

Daß es in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht, braucht man also dem deutschen Volke nicht mehr auseinanderzusetzen. Der Gegner ist erkannt; es ist der Bolschewismus, in dessen trübem Fahrwasser die Leiter der nordamerikanischen und englischen Geschäfte stehen. Auch dafür hat das deutsche Volk genügend Beweise, ja es bekommt sie täglich neu geliefert. Die Geschwindigkeit und Geschäftlichkeit Roosevelts und Churchills sorgen dafür. Erst in diesen Tagen haben beide wieder den Weg in die Öffentlichkeit beschränkt und der keineswegs erstaunte Welt ihre bisherigen Leistungen und ihre zukünftigen Pläne erläutert.

Die irakische Militärmission, die aus dem Vemen abgerufen wurde, ist in diesen Tagen von dort nach Bagdad zurückgekehrt. Man weiß in Irak sehr wohl, daß dies auf Verlangen der Engländer geschah, deren Interessen es widerstrebt, daß die Vemen-Armee mit den einflußreichen und natürlich antiradikalischen Fraktionen der Irak-Armee durchdringt und die politische Annäherung der beiden Länder auch durch eine militärische Angleichung verfehlt werden sollte.

Daß es in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht, braucht man also dem deutschen Volke nicht mehr auseinanderzusetzen. Der Gegner ist erkannt; es ist der Bolschewismus, in dessen trübem Fahrwasser die Leiter der nordamerikanischen und englischen Geschäfte stehen. Auch dafür hat das deutsche Volk genügend Beweise, ja es bekommt sie täglich neu geliefert. Die Geschwindigkeit und Geschäftlichkeit Roosevelts und Churchills sorgen dafür. Erst in diesen Tagen haben beide wieder den Weg in die Öffentlichkeit beschränkt und der keineswegs erstaunte Welt ihre bisherigen Leistungen und ihre zukünftigen Pläne erläutert.

Daß es in diesem Krieg um Sein oder Nichtsein geht, braucht man also dem deutschen Volke nicht mehr auseinanderzusetzen. Der Gegner ist erkannt; es ist der Bolschewismus, in dessen trübem Fahrwasser die Leiter der nordamerikanischen und englischen Geschäfte stehen. Auch dafür hat das deutsche Volk genügend Beweise, ja es bekommt sie täglich neu geliefert. Die Geschwindigkeit und Geschäftlichkeit Roosevelts und Churchills sorgen dafür. Erst in diesen Tagen haben beide wieder den Weg in die Öffentlichkeit beschränkt und der keineswegs erstaunte Welt ihre bisherigen Leistungen und ihre zukünftigen Pläne erläutert.

AUS DER GAUSTADT

Berufung, Sonntag von 18.00 Uhr bis Montag 6.45 Uhr. ...

Luzugszeitchriften verschwinden

Es sollte schon ausreichen: Außerhalb in eine ...

Man kann sich also denken, daß Zeit- ...

Auch auf diesem Gebiet ist der Angriff ...

Rechtshinweisen für Waffens- und ...

Das Erbe des Harod

Zeitgebundene Kunstäußerung als Verpflüchtung der Gegenwart / Von Robert Glaz

Es möchte auf den ersten Blick ein wenig ...

Wenn man sich überlegt, daß die Haupt- ...

Der ganze Gau Halle-Merleburg wird an die Arbeit gehen!

Gaulleiter Eggeling und seine Mitarbeiter zum neuen Einsatz - Führertruppsung in Halle

Der Gauleiter Eggeling hatte am Freitag- ...

mehr als in der Vergangenheit zu leisten ...

schon Lebens, jedoch bewachte Ehrerbereit ...

Eine Insel, die neben der Saale liegt

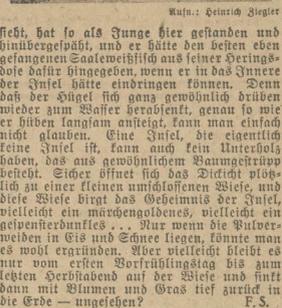
Gang über die Pulverweiden zwischen Winter und Frühling

In diesem Jahr ist sie schon früher als ...



Man muß sich zu dem 'Hessens' Reben- ...

Man muß sich zu dem 'Hessens' Reben- ...



Man muß sich zu dem 'Hessens' Reben- ...

Ausländer erleben, Kraft durch Freude

Unter Vermittlung des Auslandsamtes ...

'Zanais', ein Schauspiel Müller-Schloß

'Zanais' - ein Schauspiel von Wilhelm Müller ...

Ein Ober von Hans Hedwig Weidling ...



MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

EINZELPREIS 15 PF. 14. JAHRG. NR. 45

HALLE (SAALE)

SONNTAG, DEN 14. FEBRUAR 1943

Die Karte des Tages



Wie aus dem Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht hervorgeht, wurde im Zuge planmäßiger Bewegungen zur Verkleinerung der Front die Stadt Krasnodar geräumt. Westlich Krasnodar blieben die bolschewistischen Vorposten, denen starkes Artilleriefeuer vorausging, in den Tälern der südlichen Nebenflüsse zum Kuban stecken.

Wachsende britische Luftkriegs-Beforgnisse

Deutsche Bombenangriffe auf die Insel werden häufiger - Furcht vor dem Frühling
In Stockholm, 13. Febr. Am Sonntagabend griffen deutsche Flugzeuge erneut bei hellem Tageslicht einen Platz der englischen Südküste mit Bomben und Bordwaffen an. Die gute Wirkung dieser Aktion ist aus den prompten Ausdrücken der englischen Agitation zu ersehen, die sich diesmal ganz besondere Mühe gibt, den deutschen Fliegern Grenzangriffe nachzuliegen. Derartige Grenzangriffe fanden regelmäßig auf, wenn die Engländer über deutsche Lebensraumsaktionen besonders erwidert sind.
Die deutschen Tagesanriffe sind ihnen stark auf die Personen geeigneten Engländer Luftwaffenfreier befürchten, es könnten womöglich wieder Luftangriffe großen Stils auf London und andere Städte bevorzugen. Diese Beforgnisse stützen sich auf die Angriffe der letzten Tage, die solche Bekanntheitsnamen wie London, besonders da hierbei erstmalig die Tagesblätter nur Bomber zum Einflug gekommen sind. Man folgert daraus, daß eine große Menge von Bombenflugzeugen an der Kanalzone bereit gehalten werde, und betrachte die jetzigen Aktionen als beweisende Aufklärung, um Gruppierung und Stärke der Bomber vor Beginn größerer Unternehmensaktionen zu erproben. Sobald die Luftaktivität an der Ostfront wegen des einsetzenden Frühjahrsrückwärtens nachlassen werde, glaubt man in London, würden weitere starke Bombenraufzüge folgen.
Besonderer Anlaß ist der Militärarbeiter der verschiedenen Londoner „Tribune“. Er rechnet mit Schluß der Sommeroffensiven für Mitte März, da dann der Besatzung alle Operationen unmöglich machen werde. Das gleiche Drafel sieht übrigens mit großer Skepsis auf die Aktionspläne der Alliierten, da bei der Menge der nötigen Kräfte ein erster Erfolg fast völlig fern liege, besonders im Hinblick auf die erforderliche Lonnage. Gegen Vorwegen ist höchstens ein Abtentungsmanöver zu erwarten, da der Krieg in Großbritannien niemals aufhören werden könne. In Frankreich, Holland oder Belgien aber werde eine Invasion so teuer zu stehen kommen, daß sie nicht im Verhältnis zu den Gemeinnützlichkeiten liege. Für einen Sittion im Mittelmeer vollends müßten die Verbündeten erst Zuneigung, Dorkis, Cardinien, Sizilien, Kreta und die Dodekanes haben, was Churchill schwer fallen werde.

Nicht der Rede wert

Von Dr. Karl-Friedrich Lauer

In der nächsten Zeit wird sich das Bild unserer Umwelt ändern. Die werktätige Frau wird stärker in unser Blickfeld treten. In den Straßen werden wir mehr als bisher auf geschlossene Läden stoßen und die „Ausstellungsmuster“ vermischen, die oft die einzige Zierde eines Geschäfts waren. In unseren Bekanntheitsreisen wird es Menschen geben, die plötzlich einer anderen Beschäftigung nachgehen, oder Frauen, die einer Arbeit zugeführt werden. Wenn auch diese neue Gestaltung unserer Umwelt begründlichen Anlaß zu eingehender Aussprache in kleinerem oder größerem Kreis gibt, so steht der Grund, der dieses große Schritt in unserem persönlichen oder wirtschaftlichen Leben verursacht hat, außer jeder Diskussion. Er ist selbstverständlich und bedarf keiner eindrucksvollen Propaganda; denn die Notwendigkeit, alle Mann an Bord zu rufen, um Deutschland und Europa vor dem Bolschewismus zu retten, ist im deutschen Volk unbestritten anerkannt. Es mag zwar da und dort einige wurzellose Zeitgenossen geben, die der tiefe Ernst unserer Lage zu anderen Schlussfolgerungen führt; aber wir sollten uns mit ihnen nicht lange beschäftigen; ein gutes Schiff fährt auch bei dem bishigen Gegenwind, denn diese Elemente hervorzuheben wollen, angestachelt durch eine eigenartige Einstellung.

Deutsch sein heißt, eine Sache um ihrer selbst willen tun.
Richard Wagner.

Der Staatsrat für Generaloberst Haase

W. T. Berlin, 13. Febr. Am Ehrenhof des Zeughauses fand am Sonntagabend die feierliche Staatsrat für den verstorbenen Generaloberst Haase statt. In seiner Gedächtnisrede betonte Generalleutnant Kretschmer, daß der Verstorbene immer noch seiner Verbundenheit gelebt und gehandelt habe, die er in einem Armeebefehl mit dem Satz: „Die Führer gebären nach vorne!“ einmal selbst prägte. Er erinnerte noch einmal an die großen, unvergänglichen militärischen Leistungen des toten Oberführers; die Befreiung Bromberg und der maßgebliche Anteil an der Entbindung des Ostens von der Hand und die Kampferfolge im Osten bis zum Durchbruch zum Kanal. Nach dem Staatsrat formierte sich die Kameradenparade, um Generaloberst Haase das letzte Geleit zu geben. Unter dumpfen Trommelwirbeln nahm der Zug durch das Spalier der Berliner Bevölkerung, die dem Toten ihren letzten Gruß entbot, seinen Weg die Linden entlang, um schließlich zum Wilhelmsdorfer Friedhof zu führen.

Palästinische Proteste gegen Moskau

Dr. v. L. Rom, 13. Febr. Nach den beim Vorkrieg vorliegenden Informationen befinden sich gegenwärtig über 700 palästinische Flüchtlinge auf den internationalen Strömungslinien im Weißen Meer. Es handelt sich um Flüchtlinge, die von September 1939 bis 1941 von den Bolschewisten in Palästen, Eiland und Weltland verhaftet und nach dem Sowjetland deportiert wurden. In palästinischen Kreisen weißt man das Wesen von über 3000 Flüchtlingen aus diesen Gebieten nach, die jedoch die Sowjetunion nicht erreichen, da sie infolge der Maßnahmen während der Verhaftung oder auf dem Wege nach den Inseln starben.
Auf Grund verschiedener Interventionen mußte sich die sowjetrussische Regierung zu einer Stellungnahme gegenüber der Anwesenheit von Hunderten von Flüchtlingen als Straflinge auf den Sowjet-Inseln bequemen. Moskau leugnete das Vorhandensein der Flüchtlinge auf den Strömungslinien in nicht abgab jedoch die Zahl nur mit 150 an. Die Hoffnungen im Palästina, die Flüchtlinge von den Sowjet-Inseln zu erlösen, sind gering. Die Sowjetunion lehnt die Sowjetische Konsularität Schritte bei der Londoner und Washingtoner Regierung unternehmen, um eine entsprechende Druck auf Moskau zur Freilassung der Flüchtlinge auszuüben. Die palästinischen Bemühungen scheiterten an der Unflexibilität der sowjetrussischen Regierung, zumal Moskau sich Einmischungen von Seiten London und Washington verbietet.

Verluste in den Solomonen-Schlachten

T. W. Tokio, 13. Febr. Seit der ersten See- und Luftschlacht bei den Solomonen am 7. August 1942 bis zum 13. Februar 1943 verlor die japanische Flotte 1000 feindliche Kriegsschiffe. Diese Zahl schließt sechs verlorene und vier beschädigte Schlachtschiffe, vier zerstörte und vier beschädigte Flugzeugträger und 80 verlorene und sechs beschädigte Kreuzer ein. Im gleichen Zeitraum wurden in diesem Kampfbereich über 1300 feindliche Flugzeuge abgetrieben oder beschädigt. In diesen Kämpfen wurden 25 japanische Kriegsschiffe verlorene oder beschädigt und 61 japanische Flugzeuge abgetrieben oder beschädigt.

Ein kümmerlicher Ablenkungsversuch Roosevelts

Ablenkung der „Freunde“
Schlacht in Tunesien, einer der größten dieses Krieges“, angekündigt werden sollten. Roosevelt unmißverständlich zu versichern, daß er seine Pläne nicht mit Trübungen gegen die in der Alliiertenmacht. Er ließ etwas in Calabancia folgen, aber die Pläne für ihn bereits ein überaus wichtiges Ereignis. Er betonte, daß die Calabancia auch Pläne für Angriffe gegen Japan gezeitigt hätte.
Roosevelt hat in England die neutralen Verbände überrollung wegen zweier Merkmale, die ihn wenig bedeutenden Leistungen des eilen Mannes im Weissen Haus anerkennen. Das erste Merkmal ist die Unterstützung um die Welt, obwohl gerade dazu so ausführlich Ziel und ihn sogar als eines der größten von Calabancia enthielt hätte, während die zweite überrollung mit diesen und logischen Überrollungen.
Ein anderer Punkt der arabischen Interessen ist der Schutz Palästina gegen die Landgräber der Zionisten. Wird die irafische Geländebasis in London und bei Churchill gegen die Ausbreitung und Förderung des Zionismus in Palästina und in Syrien prozessieren und vielleicht auch dagegen vorgehen, daß er wohl bei Türkei einen Versuch abwarten, es aber nicht für nötig hielt, dem neuen verbündeten Irak sein Augenmerk zu schenken? Dies wird nicht im Irak leicht vermerkt und als neuer Beweis aufgeführt, daß die Engländer den Irak ebenso behandeln wie eben kam. Churchill Ägypten, wo sie bei ihren Plänen als die eigentlichen Herren des Landes auftraten.
Ein anderer Beispiel: Der irafische Minister prüft zur Zeit eine Verringerung der irafischen Verfassung. Diefelbe soll darin bestehen, daß die Zentralbehörde im Irak ernannt werden soll, daß nämlich auf andere Mitglieder der Bolschewisten-Familie als die Radikalen Anis Fawis I. auf den Gehaltsfront des Irak Antritt haben sollen, falls ein direkter Nachkomme Anis Fawis nicht vorhanden sei. Man sieht dies als eine Vorbereitung für die Kuratung des Iraks durch den gegenwärtigen Regenten Abdullatif mit Hilfe der Engländer an.
Die Beispiele dafür, wie die Engländer im Irak handeln, lassen begreifen, warum das irafische Volk dieses Treiben im Lande mit steigender Empörung und Verwirrung verfolgt und warum die irafischen Verbände sich niemals auf die Freundlichkeit des irafischen Volkes verlassen können.

Irak haufen

Unterdrücker nicht befristet
Ein der wunderbarsten Punkte der arabischen Interessen ist der Schutz Palästina gegen die Landgräber der Zionisten. Wird die irafische Geländebasis in London und bei Churchill gegen die Ausbreitung und Förderung des Zionismus in Palästina und in Syrien prozessieren und vielleicht auch dagegen vorgehen, daß er wohl bei Türkei einen Versuch abwarten, es aber nicht für nötig hielt, dem neuen verbündeten Irak sein Augenmerk zu schenken? Dies wird nicht im Irak leicht vermerkt und als neuer Beweis aufgeführt, daß die Engländer den Irak ebenso behandeln wie eben kam. Churchill Ägypten, wo sie bei ihren Plänen als die eigentlichen Herren des Landes auftraten.
Ein anderer Beispiel: Der irafische Minister prüft zur Zeit eine Verringerung der irafischen Verfassung. Diefelbe soll darin bestehen, daß die Zentralbehörde im Irak ernannt werden soll, daß nämlich auf andere Mitglieder der Bolschewisten-Familie als die Radikalen Anis Fawis I. auf den Gehaltsfront des Irak Antritt haben sollen, falls ein direkter Nachkomme Anis Fawis nicht vorhanden sei. Man sieht dies als eine Vorbereitung für die Kuratung des Iraks durch den gegenwärtigen Regenten Abdullatif mit Hilfe der Engländer an.
Die Beispiele dafür, wie die Engländer im Irak handeln, lassen begreifen, warum das irafische Volk dieses Treiben im Lande mit steigender Empörung und Verwirrung verfolgt und warum die irafischen Verbände sich niemals auf die Freundlichkeit des irafischen Volkes verlassen können.

Unterdrücker nicht befristet

Ein der wunderbarsten Punkte der arabischen Interessen ist der Schutz Palästina gegen die Landgräber der Zionisten. Wird die irafische Geländebasis in London und bei Churchill gegen die Ausbreitung und Förderung des Zionismus in Palästina und in Syrien prozessieren und vielleicht auch dagegen vorgehen, daß er wohl bei Türkei einen Versuch abwarten, es aber nicht für nötig hielt, dem neuen verbündeten Irak sein Augenmerk zu schenken? Dies wird nicht im Irak leicht vermerkt und als neuer Beweis aufgeführt, daß die Engländer den Irak ebenso behandeln wie eben kam. Churchill Ägypten, wo sie bei ihren Plänen als die eigentlichen Herren des Landes auftraten.
Ein anderer Beispiel: Der irafische Minister prüft zur Zeit eine Verringerung der irafischen Verfassung. Diefelbe soll darin bestehen, daß die Zentralbehörde im Irak ernannt werden soll, daß nämlich auf andere Mitglieder der Bolschewisten-Familie als die Radikalen Anis Fawis I. auf den Gehaltsfront des Irak Antritt haben sollen, falls ein direkter Nachkomme Anis Fawis nicht vorhanden sei. Man sieht dies als eine Vorbereitung für die Kuratung des Iraks durch den gegenwärtigen Regenten Abdullatif mit Hilfe der Engländer an.
Die Beispiele dafür, wie die Engländer im Irak handeln, lassen begreifen, warum das irafische Volk dieses Treiben im Lande mit steigender Empörung und Verwirrung verfolgt und warum die irafischen Verbände sich niemals auf die Freundlichkeit des irafischen Volkes verlassen können.